

Bibetthiere.



Die echte Zibetkatze.

Hyänen und Zibetthiere bilden den Uebergang von den Hunden zu den Katzen. Die Zibetthiere oder Viverrinen sind marderartige Zehengänger, nähern sich den Katzen nicht nur durch den schlanken Körperbau und ähnliche Lebensweise, sondern vorzüglich durch die halb zurückziehenden Krallen, sowie die in der Regel zugespitzt gebildete Pupille und die mit scharfen, kleinen Wörzchen belegte Zunge. Den Hunden nähern sie sich durch das Gebiß, und daß sie in Verwandtschaft mit den Hyänen stehen, beweist die Tasche, welche die meisten unter dem Schwanze liegen haben und welche eine starkriechende, fettige Feuchtigkeit absondert. Die Viverrinen sind nur in den heißeren Erdstrichen von Afrika, sowie in Arabien und Indien, und auch dort meist nur in dürren Sandwüsten zu finden.

Die verschiedenen Gattungen eröffnet die Civette, ein in ihren Gewohnheiten nächtliches, viele Wildheit besitzendes Thier, welches Vögel, kleine Säugethiere und Reptilien verfolgt, indem sie sich ihnen auf schleichende Weise nähert, sie dann überfällt und frißt. Von diesem Thiere gewinnt man den Zibet, einen früher vorzüglich im Orient sehr bedeutenden Handelsartikel, wesshalb die Civette in Holland früher häufig gezogen wurde. Jetzt, wo dieses animalische Parfüm durch Moschus und Ambra verdrängt werden